

Mitteilung der Verwaltung

Oberbürgermeister Pauly teilt mit, dass Tagesordnungspunkt 4 „Weihnachtsmarkt in der Donaueschinger Innenstadt – städtischer Zuschuss / Erweiterte Beratung“ von der Tagesordnung abgesetzt wurde.

1) TOP Einwohnerfragen

Einwohnerfragen werden keine gestellt.

2) TOP 4-028/21 Friedhofstraße / Schleife Kreisverkehr Konversion - Prüfung Busanbindung

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 4-028/21 ein.

Herr Dr. Karajan, Büro Karajan Ingenieure GmbH, stellt dem Gremium eine Präsentation vor. Diese ist der Niederschrift beigelegt. Er berichtet außerdem von Rücksprachen mit dem Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis. Der zeitliche Aufwand für diese zusätzliche Busschleife ist sehr hoch, die neu zu errichtende Bushaltestelle könne daher im Regeltakt nicht von allen Bussen angefahren werden. Die Anbindung ist nur durch Sonderlinien möglich.

Stadtrat Lienhard: Die CDU- sehe sich fachlich bestätigt und stimme dem Beschlussvorschlag für die Variante 1 zu. Er regt außerdem an, Flächen anstatt für „Eltern-Taxis“ vorrangig dem ÖPNV einzuplanen und eine Verkehrsberuhigung im Bereich der Villinger Straße zu prüfen.

Stadtrat Kaiser stellt fest, dass an anderen Stellen Kreisverkehre mit einem Durchmesser von lediglich 28 Metern ausreichend seien, was zu niedrigeren Kosten und einem geringeren Flächenverbrauch führen würde. Außerdem fragt er nach, ob eine Wendemöglichkeit durch einen Wendekreis für Busse beim künftigen Nahversorger geschaffen werden könne. Dort sind bislang Flächen für Elterntaxis geplant, wofür jedoch die beiden Stellflächen beim Cinebaarkino genutzt werden könnten.

Fraktionssprecher Milbradt stimmt Variante 1 zu. Er fragt nach, wie hoch das Verkehrsaufkommen in der Prinz-Karl-Egon-Straße sei und ob diese gegebenenfalls für die ausschließliche Nutzung durch den Personennahverkehr gesperrt werden könne.

Fraktionssprecher Vetter teilt mit, die SPD-Fraktion spreche sich für die Variante 1 aus.

Herr Dr. Karajan, greift den Vorschlag auf, im Bereich des geplanten Einzelhandels, eine Wendefläche für Busse einzurichten. Wegen des großen Schwenkbereichs des Gelenkbusses werde eine Fläche von ungefähr 600-700 qm² verbraucht, sodass dort kein Platz mehr für Elterntaxis sei. Nachteilig sei zudem, dass die Fläche meist ungenutzt bleibe. Die Elterntaxis seien dem Busverkehr im Rahmenplan rechtlich gleichgestellt. Es werde geprüft, was aus verkehrsrechtlicher Sicht zu empfehlen sei.

(Auf Nachfrage von Stadtrat Kaiser): In der Prinz-Karl-Egon-Straße sei ein Gehweg vorhanden. Es werde geprüft, ob ein weiterer Gehweg hinzukommen könne.

(Auf Nachfrage von Stadtrat Vetter): Die Abkröpfung in der Alemannenstraße sei für eine erleichterte Zufahrt der Busse erforderlich. Inwieweit diese nach Osten verschoben werden könne, werde geprüft. Es handle sich vorliegend um eine Entwurfsplanung.

Beim Kreisverkehr wäre ein Durchmesser von 28 Metern zwar ausreichend, insbesondere für Gelenkbusse jedoch unkomfortabel.

Die Sperrung der Prinz-Karl-Egon-Straße für den Durchgangsverkehr sei grundsätzlich möglich. Eine Querungshilfe in der Villinger Straße könne zur Verkehrsberuhigung beitragen. Die abschließende Abstimmung mit dem Landratsamt, welche Regionalbusse an der neuen Realschule halten werden, stehe noch aus. Das Landratsamt vertrete die Ansicht, dass deren Fahrzeiten bei hohem Verkehrsaufkommen zu lang würden.

Fraktionssprecher Rainer Hall fordert, dass alle Busse des ÖPNV künftig an der neuen Haltestelle anhalten sollen.

Herr Dr. Karajan erläutert, dass die finale Abstimmung mit dem Landratsamt noch aussteht. Ziel soll es sein, dass möglichst viele Busse an dieser Haltestelle halten. Dies wird jedoch aufgrund des Zeitverlustes insbesondere morgens während der Stoßzeit schwierig werden. Durch eine Busbevorrechtigung an den Ampelanlagen könnten die errechneten Zeiten um etwa eine Minute reduziert werden.

Oberbürgermeister Pauly: Für den Donabus gebe es in der Friedhofstraße bereits eine Haltestelle, für diesen würden sich keine großen Änderungen ergeben.

Amtsleiter Unkel: Der Rahmenplan werde überarbeitet. Jedoch sei der Flächenbedarf für eine Wendefläche relativ hoch und werde kaum genutzt. Die Fläche vor dem künftigen Nahversorger sei hochattraktiv. Aus städtebaulicher Sicht falle es schwer, diese für den Wendeverkehr zu verwenden. Die Verwaltung werde einen Vorschlag ausarbeiten.

Fraktionssprecher Blaurock: Die Schaffung einer Wendemöglichkeit für Busse bringe mehr Nutzen, als die Fläche für Elterntaxis zu verbrauchen. Die Grünen-Fraktion schlage vor, die Stellplätze vor dem Cinebaar-Kino langfristig für Elterntaxis zu verwenden.

Beschluss:

1. Die ergänzende Verkehrsuntersuchung für den Busverkehr im Konversion wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Variante 1 mit Erschließung der Realschule durch eine Schleifenfahrt über die Prinz-Karl-Egon-Straße als Querverbindung weiter zu verfolgen unter den Voraussetzungen, dass

- a) kein Bus ohne Halt an der Realschule vorbeifährt und
- b) geprüft wird, ob unter Berücksichtigung städtebaulicher Aspekte im Bereich des künftigen Nahversorgers eine Wendemöglichkeit für Busse eingerichtet werden kann.

(33 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

3) TOP 4-026/21 Parkschwimmbad Donaueschingen / Modernisierung - 1. Sachstandsbericht

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 4-026/21 ein.

Herr Stern, Büro Fritz Planung GmbH, stellt dem Gremium eine Präsentation vor. Diese ist der Niederschrift beigelegt.

Amtsleiter Unkel: Bei Sanierungen nehme man meist Beckenverkleinerungen vor. Die Energiekosten seien vor 30 Jahren beim Bau von Schwimmbädern nicht im Vordergrund gestanden. Die geringere Wasserfläche spare Kosten. Die Nutzung werde kaum eingeschränkt, da es weiterhin fünf Bahnen gebe, die etwas schmaler würden als jetzt. Die Bahnen sind aktuell breiter, als die Norm vorsieht. Das Konzept sei zeitgemäß und besser entwickelt als bei der Machbarkeitsstudie vor einem Jahr. Wichtig sei, dass der Park-Charakter des Bades, wie beispielsweise der Baumbestand, erhalten bleiben könne.

Der Kostenvergleich zwischen der Folienabdichtung und Edelstahlauskleidung des Beckens gehe von verschiedenen Größen aus und hänge diesbezüglich. Bei einer identischen Beckengeometrie stiegen die Kosten bei der Verwendung von Edelstahl um 470.000 Euro.

Herr Stern ergänzt, dass nur geringe Eingriffe in den bestehenden Beckenkörper vorgesehen sind, da andernfalls eine umfangreiche Materialabtragung notwendig wäre. Außerdem erläutert er die Vor- und Nachteile der beiden möglichen Positionen des Kinderbereichs.

Für die westliche Variante spricht die Nähe zum Sanitärbereich. Dagegen steht jedoch, dass in diesem Bereich die Wege zu den Umkleiden, dem Eingang sowie der Gastronomie verlaufen.

Der mögliche Standort östlich ist zwar etwas weiter von den Sanitäreinrichtungen entfernt, dafür ist es dort jedoch deutlich ruhiger.

Bei planmäßiger Umsetzung der Bauarbeiten wäre eine Eröffnung des Parkschwimmbads im Oktober 2022 möglich. Aufgrund des Endes der Freibadsaison ist diese wenig sinnvoll, weshalb die Eröffnung zur Saison 2023 geplant wird.

Fraktionssprecher Greiner: Das Konzept sei schlüssig. Er fragt nach, ob der Platz bei dieser Verkleinerung ausreiche, da das Nichtschwimmerbecken stark frequentiert sei.

Fraktionssprecher Rainer Hall: Die Beckenverkleinerung sei grenzwertig. Er erkundigt sich nach der Planung für die Sportflächen.

Fraktionssprecher Vetter: Die Reduzierung der Beckengröße sei vertretbar, da dadurch Energiekosten eingespart würden. Er schlägt die Aufstellung von mobilen Umkleidekabinen vor.

Herr Fritz, Büro Fritz Planung GmbH: Die Wasserfläche sei ein hoch emotionales Thema. Dies zeige auch, dass das Blumberger Panoramabad trotz Verkleinerung der Beckengröße im Jahr 2018 zum schönsten Freibad gewählt worden sei. Die Attraktivität der Becken zu steigern, gehe auch bei einer Verkleinerung, beispielsweise durch neue Wasserattraktionen wie die Wellenrutsche.

(Auf Nachfragen von Fraktionssprecher Blaurock): Der drei Meter breite Streifen zwischen den Becken sei funktional und diene als Aufenthaltsfläche für die Beckenaufsicht. Dadurch sei es einer Person möglich, beide Becken im Blick zu halten. Außerdem erfordere die geplante Technik einen breiteren Mittelstreifen. Durch die Solar-Absorber-Anlagen auf den Dächern werde das Wasser der Schwimmbecken im Sommer aufgeheizt.

Herr Stern betont, dass pro Saison lediglich mit etwa 15 bis 20 Spitzentagen zu rechnen ist, an denen die Beckenverkleinerung spürbar sein wird.

(Auf Nachfragen von Fraktionssprecher Blaurock): Die Wasserrutsche verbrauche ungefähr 75qm³ Wasser, der Wasserpilz verbrauche 110 qm³ Wasser. Die GFK-Rutsche sei in gutem Zustand und werde mit kleinen Anpassungen beim Einstieg und dem Auslauf in das Konzept integriert.

(Auf Nachfragen von Fraktionssprecher Milbradt): Den Frühschwimmern stünden weiterhin fünf Bahnen zur Verfügung. Die Spielgeräte und Attraktionen seien im Rahmen des Budgets frei wählbar. Zu beachten sei dabei der jeweilige Wasserverbrauch, da eine nur gewisse Wassermenge zur Verfügung stehe. Die Gehölzpflanzung zwischen dem Kleinkindbereich und dem Schwimmerbecken habe eine Höhe von 50-70cm und solle keinen Sichtschutz bilden.

(Auf Nachfrage von Stadträtin Bronner): Die Anlage von Rasen im Kleinkindbereich sei aus Gründen der Haltbarkeit und Hygiene nicht sinnvoll, da sich das Gras schnell mit dem hereingetragenen Sand durchmische und dadurch nicht lange erhalten bleibe.

Beschluss:

1. Der 1. Sachstandsbericht zur Sanierung des Parkschwimmbads wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Variante 2 – östliche Anordnung des Kleinkindbereichs - soll weiterverfolgt werden.
3. Die Beckenauskleidung soll gemäß der vorgestellten Variante Edelstahl ausgeführt werden.
4. Die bisher im Finanzhaushalt veranschlagten Mittel werden auf Basis der ermittelten Gesamtkosten inklusive

Projektreserve (6.850.000,00 €) für die Jahre 2022 und neu 2023 eingestellt.

5. Die zu erwartenden Fördermittel (bisher geschätzt 1.375.000,00 € in 2021) sollen – entsprechend den Ergebnissen der Koordinierungsgespräche mit den Fördermittelgebern – neu in entsprechender Höhe für das Jahr 2023 eingestellt werden.

(33 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

4) TOP 2-006/21 abgesetzt: Weihnachtsmarkt in der Donaueschinger Innenstadt - Städtischer Zuschuss / Erweiterte Beratung

Der Tagesordnungspunkt wurde vor der Sitzung von Oberbürgermeister Pauly abgesetzt.

5) TOP 1-012/21 Oberbürgermeisterwahl - Festlegungen des Gemeinderates

Oberbürgermeister Pauly gibt bekannt, dass er erneut als Oberbürgermeister von Donaueschingen kandidieren wolle. Er unterbricht die Sitzung und gibt die Gründe zu seiner Motivation für eine zweite Amtszeit bekannt. Danach wird die Sitzung wiedereröffnet.

Oberbürgermeister Pauly erklärt sich zu diesem Tagesordnungspunkt befähigt, übergibt den Vorsitz an Bürgermeister Graf und verlässt den Ratstisch.

Bürgermeister Graf übernimmt den Vorsitz der Gemeinderatssitzung und erläutert die Sitzungsvorlage Nr. 1-012/21 in Verbindung mit der Tischvorlage Nr. 1-01/21/1.

Beschluss:

1. Der Termin für die Oberbürgermeisterwahl wird auf Sonntag, 19. Dezember 2021 festgelegt.
2. Der Termin für eine eventuell erforderliche Neuwahl wird auf Sonntag, 16. Januar 2022 festgelegt.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen organisatorischen Vorbereitungen in die Wege zu leiten.

4. Für den Vorsitz des Gemeindevwahlausschusses werden gewählt:

Vorsitzender: Severin Graf

1. Stellvertreter: Mike Biehler

2. Stellvertreter: Georg Zoller

5. Als Beisitzer/Stellvertreter im Gemeindevwahlausschuss werden bestimmt:

Für die CDU-Fraktion

Beisitzer: Irmtraud Wesle

Stellvertreter: Marcus Greiner

Für die FDP/FW-Fraktion

Beisitzer: Rainer Hall

Stellvertreter: Roland Erndle

Für die Grünen-Fraktion

Beisitzer: Michael Blaurock

Stellvertreter: Dr. Uwe Kaminski

Für die GUB-Fraktion

Beisitzer: Marcus Milbradt

Stellvertreter: Martin Auer

Für die SPD-Fraktion

Beisitzer: Martina Wiemer

Stellvertreter: Gottfried Vetter

6. Bei der Besoldung des Oberbürgermeisters finden die Regelungen des Landeskommunalbesoldungsgesetzes Anwendung.

7. Die Verwaltung wird beauftragt, die Stellenausschreibung entsprechend dem beiliegenden Entwurf in der Ausgabe des Staatsanzeigers und des Mitteilungsblatts vom 08. Oktober 2021 vorzunehmen und auf der städtischen Homepage zu veröffentlichen.

8. Das Ende der Frist für die Einreichung von Bewerbungen wird auf Montag, 22. November 2021 festgelegt.
9. Das Ende der Frist für die Einreichung von neuen Bewerbungen zur eventuell notwendig werdenden Neuwahl wird auf Mittwoch, 22. Dezember 2021 festgelegt.
10. Der Durchführung einer öffentlichen Bewerbervorstellung am 05. Dezember 2021 wird zugestimmt. Die Festlegungen für die Durchführung der Bewerbervorstellung sind durch den Gemeindevwahlauschuss zu treffen.

(32 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen, 1 Befangenheit)

6) TOP 4-027/21 Realschule / Neubau - Stellungnahmen der Fraktionen zum 1. Sachstandsbericht

Oberbürgermeister Pauly führt kurz in die Sitzungsvorlage Nr. 4-027/21 ein und gibt den Fraktionen Gelegenheit zur Stellungnahme.

Fraktionssprecher Greiner äußert die Zustimmung der CDU-Fraktion zur Fortführung der Planungen und verzichtet angesichts der fortgeschrittenen Zeit darauf, seine schriftlichen Ausführungen vorzutragen. Er werde Stellungnahme der CDU-Fraktion der Verwaltung und dem Gremium als Nachtrag zukommen lassen. Diese ist der Niederschrift beigelegt.

Stadtrat Kuttruff fragt für die Fraktion der FDP/FW nach Fördermöglichkeiten für eine Wirtschaftlichkeitsprüfung für den Neubau der Realschule.

Fraktionssprecher Blaurock: Die Stellungnahme der Grünen-Fraktion werde erfolgen, sobald Einsparvorschläge durch den Projektbeirat Realschule vorlägen und der Zwischenbericht des Haushaltplans 2021 in der Gemeinderatssitzung am 27. Juli 2021 beraten werde.

Fraktionssprecher Milbradt: Die GUB-Fraktion befürworte den Neubau der Realschule, bitte aber um Vorschläge, wie das Großprojekt finanziert werden könne.

Fraktionssprecher Vetter: Die SPD-Fraktion schließe sich den Ausführungen von Stadtrat Kuttruff und Fraktionssprecher Blaurock an.

Oberbürgermeister Pauly: Er sei erfreut, dass es den Fraktionen nicht darum gehe, ob die Realschule neu gebaut werde, sondern vielmehr darum, wie die Planung finanziert werden könne.

Beschluss: Die Stellungnahmen werden zur Kenntnis genommen.

7) TOP 5-007/21 Konversions- und Entwicklungsgesellschaft mbH Donaueschingen - Weisungsbeschluss zur Bestellung eines Geschäftsführers

Oberbürgermeister Pauly führt kurz in die Sitzungsvorlage Nr. 5-007/21 ein.

Die ehemalige Stadtbaumeisterin, Frau Lara Schneider, habe die Stelle der Geschäftsführerin der Konversions- und Entwicklungsgesellschaft mbH Donaueschingen bis zu ihrem Ausscheiden am 31.12.2019 besetzt. Als Nachfolger werde daher Stadtbaumeister Alexander Kuckes vorgeschlagen.

Fraktionssprecher Blaurock bittet um Weiterleitung eines aktualisierten Geschäftsverteilungsplans mit den Kompetenzen und Aufgaben des Geschäftsführers der Konversions- und Entwicklungsgesellschaft mbH Donaueschingen an die Fraktionssprecher und Gemeinderäte.

Oberbürgermeister Pauly: Die gewünschte Aufstellung werde nachgereicht.

Beschluss: Der Gemeinderat erteilt Herrn Oberbürgermeister Pauly als Vertreter in der Gesellschafterversammlung folgenden Weisungsbeschluss:

Herr Alexander Kuckes wird zum 01.07.2021 zum Geschäftsführer der Konversions- und Entwicklungsgesellschaft mbH Donaueschingen bestellt.

(32 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung)

8) TOP 5-026/21 Friedhofssatzung (Friedhofsordnung) – Satzungsänderung

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 5-026/21 ein.

Beschluss:

Der als Anlage 2 beigefügten Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung (Friedhofsordnung) wird zugestimmt.

(33 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

9) TOP 5-027/21 Grabplatz- und Bestattungsgebühren – Gebührenkalkulation und Neufassung der Friedhofsgebührenordnung

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 5-027/21 ein. Basis der vorgelegten Kalkulation sei eine 100% Kostendeckung.

Fraktionssprecher Blaurock: Die Fraktion der Grünen schlage vor, die Kostendeckung stufenweise zu erhöhen und die Grabnutzungsgebühren im ersten Jahr mit einer Kostendeckung in Höhe von 90 % zu kalkulieren und die Kostendeckung ab dem zweiten Jahr auf 100% zu erhöhen (s. Anlage 3).

Fraktionssprecher Vetter: Die SPD-Fraktion stelle den Antrag, als Basis für die Gebührenkalkulation dauerhaft eine Kostendeckung in Höhe von 90% zugrunde zu legen (s. Anlage 5).

Oberbürgermeister Pauly stellt fest, dass Beschlussvorschlag Nr. 1 vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen wurde.

Zu Beschlussvorschlag Nr. 2:

Oberbürgermeister Pauly gibt bekannt, es werde zuerst über den weitest gehenden Änderungsantrag der SPD-Fraktion abgestimmt. Wird dieser mehrheitlich abgelehnt, wird der

Antrag der Grünen-Fraktion zur Abstimmung gestellt.

Beschluss (Antrag SPD-Fraktion):

2. Der beigefügten Neufassung der Satzung über die Erhebung von Grabplatz- und Bestattungsgebühren (Friedhofsordnung)

gemäß der beigefügten Kalkulation nach Anlage 3

wird zugestimmt.

(8 Ja, 22 Nein, 3 Enthaltungen)

Der Antrag der SPD-Fraktion ist somit abgelehnt.

Beschluss (Antrag GRÜNEN-Fraktion):

2. Der beigefügten Neufassung der Satzung über die Erhebung von Grabplatz- und Bestattungsgebühren (Friedhofsordnung)

gemäß der beigefügten Kalkulation nach Anlage 5

wird zugestimmt.

(9 Ja, 23 Nein, 1 Enthaltung)

Der Antrag der Grünen-Fraktion ist somit abgelehnt.

Beschluss (Verwaltungsvorschlag):

1. Die Gebührenkalkulation wird zur Kenntnis genommen.
2. Der beigefügten Neufassung der Satzung über die Erhebung von Grabplatz- und Bestattungsgebühren (Friedhofsordnung)

gemäß der beigefügten Kalkulation nach Anlage 4 (Kostendeckungsgrad 100 Prozent)

wird zugestimmt.

(23 Ja, 9 Nein, 1 Enthaltung)

10) TOP 9-014/21 Baugebiet Weiherbrünnele / Neudingen - Vergabe Erschließung 1. BA

Oberbürgermeister Pauly verweist auf die Tischvorlage Nr. 9-014/21/1.

10.1) TOP 9-014/21/1 Tischvorlage-Baugebiet Weiherbrünnele / Neudingen - Vergabe Erschließung 1. BA

Oberbürgermeister Pauly eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Amtsleiter Monien, der kurz in die Tischvorlage Nr. 9-014/21/1 einführt.

Beschluss: Die Firma Behringer Tiefbau GmbH & Co KG, Hüfingen, wird mit den Bauarbeiten (Straßenbau 440.073,83 €, Kanal 505.208,28 €, Wasser 56.489,85 €), zum Angebotspreis von 1.001.771,96 € (brutto) beauftragt.

(32 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung)

11) TOP 9-015/21 Saverner Straße / Donaueschingen - Vergabe Erneuerung Wasserleitung 1. BA

Oberbürgermeister Pauly verweist auf die Tischvorlage Nr. 9-015/21/1.

11.1) TOP 9-015/21/1 Tischvorlage-Saverner Straße / Donaueschingen - Vergabe Erneuerung Wasserleitung 1. BA

Oberbürgermeister Pauly eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Amtsleiter Monien, der kurz in die Tischvorlage Nr. 9-015/21/1 einführt.

Beschluss:

1. Firma Schöppler GmbH, Meßkirch, wird mit den Bauarbeiten zum Angebotspreis von 161.581,77 € (brutto) beauftragt.
2. Der vorgeschlagenen Finanzierung wird zugestimmt.

(33 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

12) TOP 9-016/21 Eigenbetrieb Wasserversorgung / Rohrnetzmaterial 2021 - Vergabe Jahreslieferung

Oberbürgermeister Pauly verweist auf die Tischvorlage Nr. 9-016/21/1.

12.1) TOP 9-016/21/1 Tischvorlage-Eigenbetrieb Wasserversorgung / Rohrnetzmaterial 2021 - Vergabe Jahreslieferung

Oberbürgermeister Pauly eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Amtsleiter Monien, der kurz in die Tischvorlage Nr. 9-016/21/1 einführt.

Beschluss:

1. Bieterin 2 wird mit der Jahreslieferung Rohrnetzmaterial für das Los 1, Rohrnetzmaterial, zum Angebotspreis von 36.540,43 (brutto) beauftragt.
2. Bieterin 2 wird mit der Jahreslieferung Rohrnetzmaterial für das Los 2, Fittingmaterial, zum Angebotspreis von 12.626,55 € (brutto) beauftragt.
3. Bieterin 1 wird mit der Jahreslieferung Rohrnetzmaterial für das Los 3, Gussmaterial, zum Angebotspreis von 21.699,19 € (brutto) beauftragt.
4. Bieterin 1. wird mit der Jahreslieferung Rohrnetzmaterial für das Los 4, Hydrantenmaterial, zum Angebotspreis von 9.215,57 € (brutto) beauftragt.
5. Bieterin 1 wird mit der Jahreslieferung Rohrnetzmaterial für das Los 5, Schiebermaterial, zum Angebotspreis von 28.567,21 € beauftragt.
6. Bieterin 1 wird mit der Jahreslieferung Rohrnetzmaterial für das Los 6, Mauerdurchführung, zum Angebotspreis von 6.385,25 € (brutto) beauftragt.
7. Bieterin 1 wird mit der Jahreslieferung Rohrnetzmaterial für das Los 7, Schiebergestänge, mit einem Rabatt von 37 % (41 % Rabatt abzüglich 4 % Teuerungszuschlag) auf die aktuelle Preisliste des Herstellers für 2021 beauftragt.

(33Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

13) TOP Mitteilungen der Verwaltung

Sachbearbeitung ÖPNV

Oberbürgermeister Pauly teilt mit, dass die Stelle der Sachbearbeitung ÖPNV mit Frau Maren

Jauch zum 01.05.2021 neu besetzt worden sei. Das Sachgebiet sei nun im Amt 3 Sicherheit und Ordnung angesiedelt.

Verzicht auf Kita Gebühren Mai 2021

Oberbürgermeister Pauly: Für den Monat Mai 2021 seien aufgrund der coronabedingten Schließung der Kindergärten und Kindertagesstätten keine Kita-Gebühren erhoben worden.

Gemeinderatssitzung – Zusatztermin 28. Juli 2021

Oberbürgermeister Pauly: Es sei absehbar, dass die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung am 27. Juli 2021 zu umfangreich werde, um alle Tagesordnungspunkte in dieser Sitzung beraten zu können. Daher schlage die Verwaltung in Abstimmung mit den Fraktionsprechern als Zusatztermin Mittwoch, 28. Juli 2021, vor.

14) TOP Anfragen und Anträge aus dem Gemeinderat

Technische Dienste – Laubbläser

Stadtrat Dr. Kaminski fragt nach, ob bei den Technischen Diensten Benzin-Laubbläser im Einsatz seien und ob stattdessen Akku-Laubbläser verwendet werden könnten.

Oberbürgermeister Pauly: Die Anfrage werde bearbeitet.

Donauradweg-Umleitung

Fraktionssprecher Vetter: Die Umleitung des Donauradwegs sei mit 10 km Mehrstrecke zu lang. Er bittet die Verwaltung um Nachfrage beim Regierungspräsidium Freiburg, ob es möglich sei, die Umleitungsstrecke zu verkürzen. Die Umleitung dauere bis Ende Oktober 2021.

Ortskernförderung

Fraktionssprecher Vetter Die Fördermittel in Höhe von 200.000 Euro für die Ortskernförderung seien für 2021 bereits aufgebraucht. Der Gemeinderat könne durch Beschluss die Fördermittel aufstocken. Er bittet daher die Verwaltung, das Thema in einer Gemeinderatssitzung auf die Tagesordnung zu nehmen, damit der Gemeinderat darüber beraten und beschließen könne.

Oberbürgermeister Pauly: Die Ortskernförderung und die Aktualisierung der Förderrichtlinien seien voraussichtlich in der Gemeinderatssitzung am 27. Juli 2021 auf der Tagesordnung. Das Anliegen könne dann beraten und ein Beschluss gefasst werden.

Empfang am 18. August 2021 für jüdische Nachfahren

Stadträtin Wiemer: Julie Davidson Meyers, die jüdische Nachfahrin der Familie Lindner aus Donaueschingen, werde mit ihrer Familie am 15. August 2021 für eine Woche aus den USA nach Donaueschingen kommen. Am 18. August werde es für sie einen Empfang geben. Die Einladung an die Gemeinderäte folge.